



An den Grossen Rat

20.5234.03

BVD/P205234

Basel, 4. Dezember 2024

Regierungsratsbeschluss vom 3. Dezember 2024

Anzug Tonja Zürcher und Konsorten betreffend «Umnutzung von Strassenflächen zugunsten umweltfreundlicher Verkehrsmittel und der Lebensqualität»

Der Grosse Rat hat an seiner Sitzung vom 07. Dezember 2022 den nachstehenden Anzug Tonja Zürcher und Konsorten dem Regierungsrat zum Bericht überwiesen:

„Während dem "Lockdown" nahm die Nutzung aller Verkehrsmittel ab. Mit den fortschreitenden Lockerungen des "Lockdowns" und der Zunahme von Mobilität, steigt jedoch seit Anfang April die Nutzung der Velomobilität stark. An Kreuzungen kommt es nun vermehrt zu Velostaus, was für alle Verkehrsteilnehmenden ein Sicherheitsrisiko darstellt. Auch auf den Fussverkehrsflächen können Abstandregeln nicht eingehalten werden.

Einige Städte haben bereits während der Krise auf die zunehmende Velomobilität reagiert und Autofahrspuren in Velospuren ummarkiert. In Basel hat der Veloverkehr aufgrund von Homeoffice und den Schliessungen von Läden und Schulen zwischenzeitlich insgesamt abgenommen, weshalb der Regierungsrat in seiner Antwort auf die Interpellation Raphael Führer (20.5139.02) keine Veranlassung sah, die Veloverkehrsflächen kurzfristig auszuweiten. Mit der Öffnung von Läden, Schulen und vielen Freizeitangeboten hat sich die Situation aber geändert.

Jetzt ist deshalb der richtige Zeitpunkt ist, die Umnutzung von Strassenflächen zugunsten umweltfreundlicher Verkehrsmitteln und Grünflächen entschieden voranzutreiben. Damit rüsten wir uns für zukünftige Pandemien und unternehmen gleichzeitig aktiv etwas gegen die Klimakrise, die Luftverschmutzung und erhöhen die Lebensqualität. Nicht zuletzt leisten wir mit der Entsiegelung von Flächen auch einen Beitrag dafür, die Erhitzung des städtischen Raums zu reduzieren.

In Anbetracht des Risikos weiterer Pandemien bitten die Unterzeichnenden den Regierungsrat, zu prüfen und zu berichten, wo auf ordentlichem Wege, aber so rasch als möglich und ohne den ÖV zu behindern oder die Durchfahrt für den MIV ganz zu verhindern,

- Ummarkierung von Autospuren oder Parkierflächen in Velospuren möglich sind,
 - Strassenflächen zu Gunsten von breiteren Trottoirs oder verbesserten Querungshilfen umgestaltet werden können,
 - durch die Einrichtung von Einbahn-Regimen für den MIV mehr Raum für Grünflächen, Bäume, Spielplätze, Boulevard-Flächen o.a. gewonnen werden kann.
- Tonja Zürcher, Raffaella Hanauer, Thomas Grossenbacher, Sasha Mazzotti, Sandra Bothe, Edibe Gölgeli, Jo Vergeat, Raphael Führer, Pascal Pfister, Jürg Stöcklin, Jessica Brandenburger“

Wir berichten zu diesem Anzug wie folgt:

1. Erste Anzugsbeantwortung

Der Regierungsrat hat in der ersten Anzugsbeantwortung vom 2. November 2022 (20.5234.02) ausgeführt, mit welchen Planungen und Massnahmen er die Förderung der umweltfreundlichen Verkehrsmittel vorantreibt:

- Teilrichtplan Velo
- Teilrichtplan Fuss- und Wanderwege
- Rahmenausgabenbewilligung Langsamverkehr II
- Mobilitätsstrategie "Basel unterwegs – klimafreundlich ans Ziel"
- Massnahmen zugunsten des Fuss- und Veloverkehrs, die nach einer Revision der eidgenössischen Signalisationsverordnung rechtlich möglich wurden

Konkret wurden weitere Einbahnstrassen für den Veloverkehr geöffnet, mehrere Velostrassen eingeführt, Autoparkplätze entlang von Tramgleisen aufgehoben und an zahlreichen Lichtsignalanlagen das Rechtsabbiegen bei Rot für Velofahrende zugelassen. Zudem wurden neue Veloaufstellflächen markiert sowie weitere Abstellfelder für Velos und Cargobikes bzw. Velos mit Anhänger geschaffen. Neben Sofortmassnahmen wurden auch grössere Velomassnahmen auf dem priorisierten Routennetz realisiert. Etwa die Velostreifen in der Jacob Burckhardt-Strasse und Strassburgerallee, der Ausbau des Elsässerrheinwegs zu einer attraktiven Fuss- und Veloachse und die Umgestaltung in der Lörracherstrasse.

2. Planungen und Realisierungen von Umnutzungen

Seit der ersten Anzugsbeantwortung kamen weitere Projekte dazu, beispielsweise:

- Realisierung einer Kernfahrbahn mit beidseitigen Velostreifen in der Neubadstrasse zwischen Bundesplatz und Bernerring im Frühling 2023. Dafür wurden 51 Parkplätze aufgehoben.
- Aufhebung einer bisherigen "Beschleunigungsspur" in der Dornacherstrasse bei der J.J. Balmer-Strasse im 2023. Es konnte dort eine E-Ladestation sowie ein Standplatz für Carsharing eingerichtet werden.
- Realisierung von beidseitigen Velostreifen in der Wettsteinallee zwischen Peter Rot-Strasse und Schwarzwaldstrasse im Sommer 2024. Es wurden 32 Parkplätze aufgehoben.
- Zwei Superblock Tests in den Quartieren St. Johann und Matthäus: Planung, Detailprojektion sowie Publikationen im Kantonsblatt sind im ersten Halbjahr 2024 erfolgt. Die Realisierung ist für 2025 vorgesehen. Die Umsetzung beinhaltet grossflächige Parkplatzaufhebungen zugunsten von zusätzlichem Raum für eine vielfältige Nutzung wie beispielsweise mobile Begrünungen, Sitzelemente und Spielmöglichkeiten.

Im Rahmen der Umsetzung der Teilrichtpläne Velo und Fuss- und Wanderwege hat das Amt für Mobilität diverse Massnahmen realisiert, darunter einige Optimierungen für den Veloverkehr verbunden mit Parkplatzaufhebungen unter anderem in Gotthardstrasse, Auf der Lyss, Bernerring, Dorfstrasse, Sperrstrasse. Weitere Projekte, vor allem auch rasch umsetzbare Sofortmassnahmen "mit Pinsel und Farbe", sind in der Projektierungsphase und sollen zeitnah umgesetzt werden. Beispielsweise Velostreifen in der Arnold Böcklin-Strasse und in einem zusätzlichen Teil der Neubadstrasse.

3. Stadtklima-Initiativen

Die im Anzug geforderten konkreten Massnahmen decken sich mit den übergeordneten Zielen der 2021 eingereichten Volksinitiativen "für eine zukunftsfähige Mobilität (Zukunfts-Initiative)" und "für

ein gesundes Stadtklima (Gute-Luft-Initiative)". Die beiden Initiativen zielten auf eine Umnutzung des öffentlichen Strassenraums. Die Zukunfts-Initiative verlangte, dass Flächen des bestehenden Strassenraums zugunsten des Fuss- und Veloverkehrs sowie des öffentlichen Verkehrs umgewandelt werden. Die Gute-Luft-Initiative verlangte, dass bisher asphaltierte Flächen entsiegelt werden und mehr Platz für Grün im Strassenraum geschaffen wird. Beide Initiativen zusammen forderten eine Umwandlung von 10% des Strassenraums innerhalb von zehn Jahren.

Der Regierungsrat hat zu den beiden Initiativen Gegenvorschläge ausgearbeitet und dem Grossen Rat unterbreitet (21.1249.02 und 21.1250.02). Diese Gegenvorschläge nahmen die Kernanliegen der Initiativen auf, schlugen aber zeitlich und inhaltlich realistischer umsetzbare Vorgaben vor.

Der Grosse Rat hat an seiner Sitzung vom 29. Juni 2023 beschlossen, die beiden Initiativen der Gesamtheit der Stimmberechtigten ohne Gegenvorschlag zum Entscheid vorzulegen. In der kantonalen Abstimmung vom 26. November 2023 haben die Stimmberechtigten beide Initiativen abgelehnt:

- Initiative "für ein gesundes Stadtklima (Gute-Luft-Initiative)"
JA-Stimmen: 20'316 (43,12%) / NEIN-Stimmen: 26'797 (56,88%)
- Initiative "für eine zukunftsfähige Mobilität (Zukunfts-Initiative)"
JA-Stimmen: 18'942 (40,35%) / NEIN-Stimmen: 27'999 (59,65%)

4. Motionen Christ und Konsorten betreffend «ein gesundes Stadtklima» sowie betreffend «eine zukunftsfähige Mobilität»

In diesem Zusammenhang ist zu erwähnen, dass der Grosse Rat an seiner Sitzung vom 6. Dezember 2023 die beiden Motionen Christ und Konsorten betreffend «ein gesundes Stadtklima» sowie Christ und Konsorten betreffend «eine zukunftsfähige Mobilität an den Regierungsrat» zur Stellungnahme innert drei Monaten überwiesen hat.

Der Regierungsrat hat am 28. Februar 2024 zu den beiden Motionen berichtet (23.5544.02 und 23.5545.02). Darin hielt er fest, dass die Ziele der beiden Motionen grundsätzlich der baselstädtischen Klimapolitik sowie der angestrebten Verkehrs- und Siedlungsentwicklung des Kantons entsprechen, wonach umweltfreundliche Verkehrsmittel und Fortbewegungsarten gefördert sowie klimaangepasste Siedlungsentwicklungen vorangetrieben werden. Der Grosse Rat hat am 17. April 2024 die beiden Motionen an den Regierungsrat zur Berichterstattung bis 10. April 2028 überwiesen.

5. Fazit

Der Kanton setzt bereits heute laufend Massnahmen um, welche den Flächenanteil im öffentlichen Raum reduzieren, der bisher dem motorisierten Individualverkehr gewidmet ist. Dies erfolgt mittels kleineren Anpassungen des Strassenraums mit Pinsel und Farbe ohne bauliche Massnahmen sowie mit Umgestaltungsprojekten (z.B. in der Hardstrasse und der Missions- und Burgfelderstrasse). Im Rahmen der Motionen Christ wird der Regierungsrat zudem regelmässig über den Stand der Massnahmen berichten.

6. Antrag

Aufgrund dieses Berichts beantragen wir, den Anzug Tonja Zürcher und Konsorten betreffend «Umnutzung von Strassenflächen zugunsten umweltfreundlicher Verkehrsmittel und der Lebensqualität» abzuschreiben.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Conradin Cramer
Regierungspräsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin